

Mit Regen nimmt die Gleitschneeaktivität etwas zu

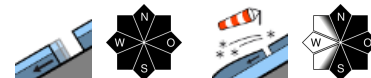


Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen

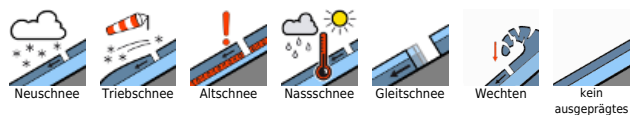


Waldgrenze

Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



Lawinprobleme



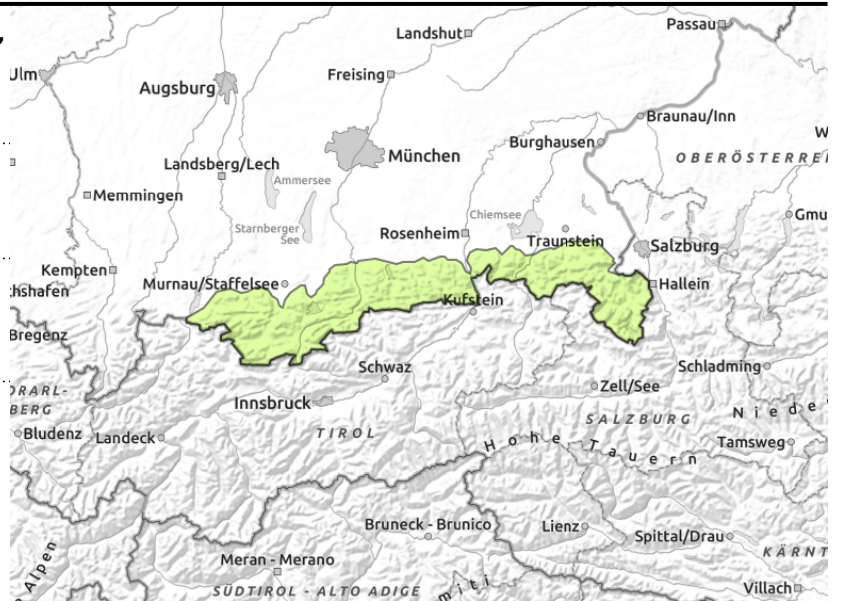
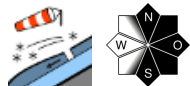
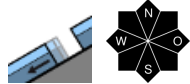
Gefahrenstufen



Exposition



Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen



Geringe Niederschlagsmengen

Die Lawinengefahr ist gering. Die Gefahr von Gleitschneelawinen besteht weiterhin. Diese können sich an einzelnen, sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund unabhängig ihrer Exposition jederzeit von selbst lösen. Lawinen bleiben meist klein. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Zudem entstehen in den Hochlagen kleinräumig Tribschneeanisammlungen. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände sowie in Rinne und Mulden der Expositionen Nord über Ost bis Süd. Schneebrettlawinen können vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein. Die Mitreißgefahr ist zu beachten. Auf harten Schneeoberflächen besteht Absturzgefahr.

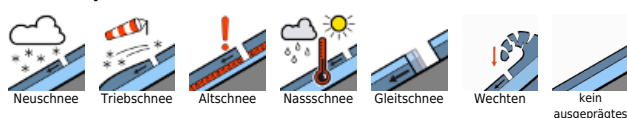
Schneedeckenaufbau

In der Nacht zum Donnerstag setzt Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze steigt im Tagesverlauf bis in die Hochlagen. Unterhalb der Schneefallgrenze wird die Schneedecke durch den Regeneintrag zunehmend feucht und verliert an Festigkeit. Die Schneedeckenbasis ist nass. Gleitbewegungen auf Hängen mit glattem Untergrund sind möglich. Oberhalb der Schneefallgrenze entstehen mit lebhaften Wind aus West vereinzelt kleinere Tribschneeanisammlungen, die auf einer harten, teils eisigen Altschneeoberfläche liegen und störanfällig sind. In den schattseitigen Gipfelbereichen ist mit der nächtlichen Abstrahlung der letzten Tage oberflächennah unter dem Harschdeckel eine Schwachschicht aus kantigen Schneekristallen entstanden. In den mittleren Lagen nimmt die Schneedecke immer mehr ab, unterhalb 1300 m liegt kaum noch Schnee.

Tendenz

Am Wochenende wird es wieder milder. Die Schneedeckenmächtigkeit nimmt weiter ab. Die Lawinengefahr wird sich kaum ändern.

Lawinenprobleme



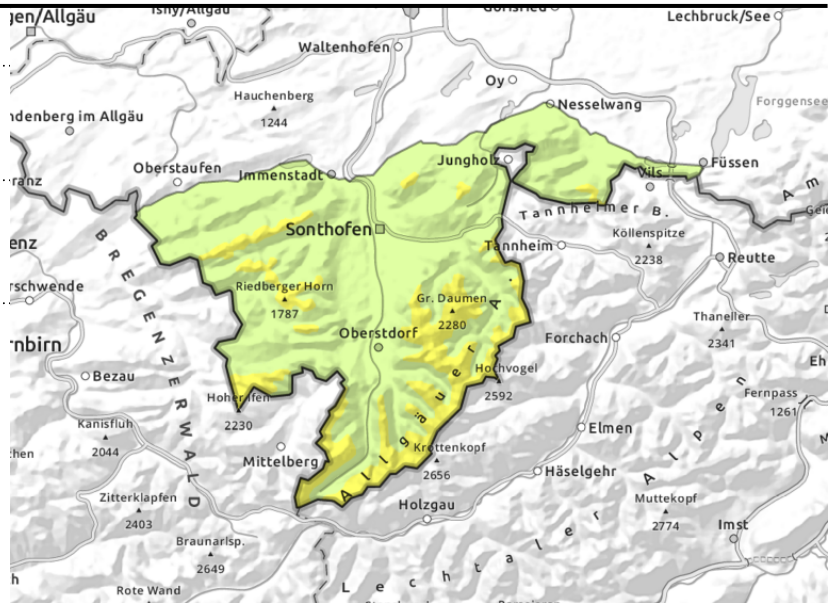
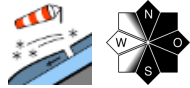
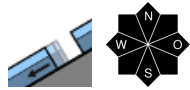
Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Hauptkamm, Allgäuer Vorberge



In den Hochlagen kleinräumig Tribschnee

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig. Das Hauptproblem ist Gleitschnee. Gleitschneelawinen können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund unabhängig ihrer Exposition jederzeit von selbst lösen. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Zudem entstehen in den Hochlagen kleinräumig Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände sowie in Rinnen und Mulden der Expositionen Nord über Ost bis Süd. Schneebrettlawinen können vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein. Die Mitreißgefahr ist zu beachten. Auf harten Schneeoberflächen besteht Absturzgefahr.

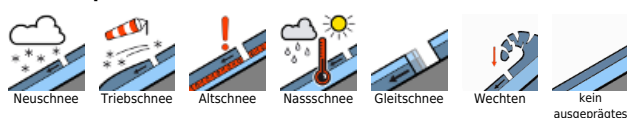
Schneedeckenaufbau

In der Nacht zum Donnerstag setzt Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze steigt im Tagesverlauf bis in die Hochlagen. Unterhalb der Schneefallgrenze wird die Schneedecke durch den Regeneintrag zunehmend feucht und verliert an Festigkeit. Die Schneedeckenbasis ist nass. Gleitbewegungen auf Hängen mit glattem Untergrund sind zu erwarten. Oberhalb der Schneefallgrenze entstehen mit lebhaften Wind aus West örtlich kleinere Tribschneeansammlungen, die auf einer harten, teils eisigen Altschneeoberfläche liegen und störanfällig sind. In den schattseitigen Gipfelbereichen ist mit der nächtlichen Abstrahlung der letzten Tage oberflächennah unter dem Harschdeckel eine Schwachschicht aus kantigen Schneekristallen entstanden. Unterhalb 1300 m liegt kaum noch Schnee.

Tendenz

Am Wochenende wird es wieder milder. In höheren Lagen können sich die Tribschneeansammlungen setzen und in tieferen Lagen nimmt die Schneedeckenmächtigkeit weiter ab. Die Lawinengefahr wird etwas zurückgehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

